

# Summsebienchen – friedliche Gesellen

Wesselshof eröffnet neues Bienenhaus / Rund 10 000 Bewohner veranstalten ein atemberaubendes Brummen

VON STEFANIE SIPPTEL

**HERTEN.** Hält man sein Ohr ganz fest an einen der drei Bienenstöcke auf dem Wesselshof, hört man es: Ein atemberaubendes Summen. Kein Wunder, denn in diesem kleinen Häuschen leben rund 10 000 Bienenherren und -Damen. Ihre Chefin, die Bienenkönigin, sorgt für das meiste Aufsehen.

Durch eine grüne Markierung findet man die Königin schnell im Bienenschaukasten. Doch wer von den kleinen und großen Zuschauern



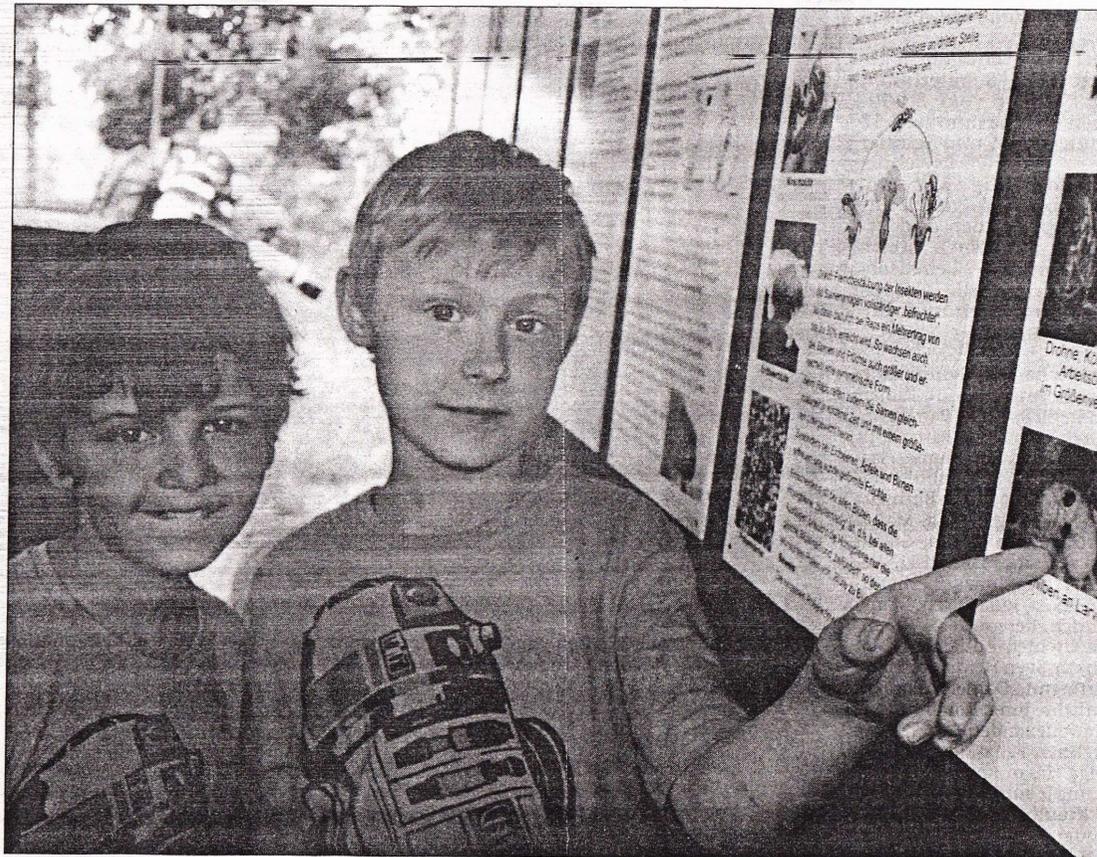
Als Imkerin Karina Spohr ihren Imkerschutz anlegt, hört man aus den Zuschauerreihen den Kommentar: „Cooler Anzug.“

entdeckt die Herrscherin als erster? „Da ist sie“, sagt der neunjährige Lukas, der mit seinem Freund und den Eltern extra aus Gelsenkirchen-Hasel angereist ist. Ich wurde zwar schon ein paar mal gestochen, habe aber trotz dem keine Angst vor Bienen“, sagt der tapfere Lukas.

Angst muss man vor diesen friedlichen Gesellen wirklich nicht haben, das macht auch Imkerin Karina Spohr noch einmal klar. „Ist man selbst sanft und achtsam, dann gibt es keinen Grund, sich zu fürchten“, erklärt sie. Gerade bei Kinderfreizeiten auf dem Wesselshof hat sie mit den gelb-braun gestreiften Tierchen noch nie Probleme gehabt. „Man kann den Kindern anhand der Biene auch super erklären, wie eine Gemeinschaft funktioniert“, sagt die Imkerin, die erst vor kurzem ihre Bienenliebe entdeckt hat.

Umso glücklicher ist sie, dass es nun einen festen Standort für ihr Bienenvolk gibt. Zudem gibt es nigelneue Informationstafeln über Bienenkommunikation und das Bienenvolk, die interessante Informationen liefern. „Die Aufgabe der Biene in der Natur wird den Kindern hier sehr anschaulich erklärt“, sagt Karina Spohr.

Unterstützt wurde dieses Projekt durch die Stiftung der Sparkasse Vest.



Junge Bienenprofis: Lukas (9, l.) und Felix (8) informieren sich über das Bienenvolk. „Wir haben in der Schule von der Eröffnung des neuen Bienenhauses gehört“, sagen die beiden Nachwuchs-Imker. —FOTOS: SIPPTEL